



Ev. Kirchengemeinde Bitzfeld mit Schwöllbronn, Verrenberg, Weißensburg



Gemeindebrief Nr.91 / Ostern 2021

Und Gott sprach: »Auf der Erde soll es grünen und blühen: Alle Arten von Pflanzen und Bäumen sollen wachsen und ihre Samen und Früchte tragen!«

(1.Mose 1,11)

- Andacht**
- Osterweg**
- Konfirmation**
- Stufen des Lebens**
- In eigener Sache**
- Diakonie**
- Familiennachrichten**
- Gottesdienste**
- Adressen**

Liebe Gemeindeglieder in Bitzfeld, Bretzfeld und Schwabbach



Wer den Namen SALVADOR DALÍ hört, denkt meist an surrealistische Bilder, etwa von Uhren, die weich wie Pfannkuchen über Äste hängen, oder von Elefanten mit spindeldürren langen Beinen oder von brennenden Giraffen; Bilder, die beeinflusst sind von den Traumbildern, die jeder Mensch in seinen Träumen erlebt, und in denen oft Unmögliches miteinander kombiniert wird.

Was weniger bekannt ist, dass DALÍ in den 50er Jahren eine Phase hatte, in der er sich ganz intensiv mit dem christlichen Glauben auseinandersetzte. In dieser Phase entstanden auch verschiedene Darstellungen des Gekreuzigten, unter anderem die hier gezeigte Darstellung „Der Christus des Hl. Johannes vom Kreuz“ von 1951.

DALÍ hatte die künstlerische Begabung, quasi „fotorealistisch“ zu malen, d.h. Dinge so zu malen, als wären sie nicht gemalt, sondern von einer hochwertigen Kamera aufgenommen worden. All diese Dinge

fließen in seinem Christusbild zusammen: das Umgehen mit Traumbildern, seine Hinwendung zum christlichen Glauben, und seine künstlerische Begabung, Traumbilder quasi fotorealistisch zu malen.

Inspiriert wurde DALÍ zu diesem Christusbild durch eine Zeichnung, die der Hl. Johannes vom Kreuz (1542-1591) in seinen Schriften hinterließ, ein Mystiker und Zeitgenosse der Hl. Teresa von Ávila. Diese Zeichnung zeigt ebenfalls Christus am Kreuz, so wie er aus der Perspektive Gottes aussieht, nämlich von oben.



DALÍ nahm an, Johannes vom Kreuz habe dieses Bild in religiöser Verzückung geschaut. DALÍ'S Beschäftigung mit diesem Bild führte bei ihm zu einem ähnlichen Traum; so fühlte er sich gedrängt, dieses, sein Traumbild zu malen.

Seine Darstellung hat aber – auch gegenüber der Zeichnung des Johannes vom Kreuz – einige besondere Akzentuierungen.

Zunächst fällt auf, dass das Kreuz nicht auf der Erde steht, sondern über der Erde schwebt. Auch wenn der Blickwinkel ungewöhnlich ist, Christus am Kreuz sozusagen von oben zu sehen, so ist dieses Bild doch alles andere als eine Karikatur. Kreuz, Kreuzesinschrift und Haltung Christi entsprechen den üblichen Kreuzigungsdarstellungen in unseren Kirchen. Doch der schwebende Christus ist mit seinem gesenkten Antlitz ganz der Erde zugewandt, die unter ihm liegt.

Die Szene am unteren Bildrand zeigt Fischer mit ihren Booten in DALÍ'S langjährigen Heimatort Port Lligat. Die Fischer sind quasi „Menschen wie du und ich“. Ihnen ist der schwebende Gekreuzigte zugewandt; fast hat er seine Arme zum Segen ausgebreitet, ohne dass sie es sehen und wahrnehmen. Sie sind ganz mit ihrem Fischernetz beschäftigt.

Beleuchtet wird dieser Christus von einem warmen, überirdischen Licht, das von rechts aus dem „Off“ kommt, also wohl das Licht von Gottes Liebe.

Auffallend ist auch, dass der Gekreuzigte am Kreuz hängt, ohne dass Nägel zu sehen sind. Was an der linken Hand (rechts oben im Bild) wie

ein Nagel aussieht, ist der Schatten des angewinkelten kleinen Fingers. Auch die Dornenkrone und Spuren von Blut sucht man vergebens.

Die Botschaft dieser bildnerischen Besonderheit ist die: es sind nicht die Nägel, es ist nicht die Gewalt und Brutalität der Menschen, die Christus am Kreuz festhalten. Der Aufforderung seiner Spötter, vom Kreuz herabzusteigen, hätte er leicht folgen können. Aber Jesus wusste, dass in dem Augenblick, wo er dem Tod am Kreuz entfliehen würde, die Menschheit mit der Last ihrer Schuld allein bleiben würde. Es ist die Liebe Gottes, die den Menschen in seiner Dunkelheit und Verlorenheit nicht allein lässt.

Die Passionszeit, Karfreitag und Ostern laden uns ein, über diese Dinge nachzudenken, und uns so den dunklen Seiten unseres menschlichen Daseins anzunähern. Die Begriffe „Schuld“ und „Sünde“ im theologischen Sinn haben in unserer Zeit ja nicht gerade Hochkonjunktur. Und doch ist menschliches, humanes Zusammenleben nur möglich, wenn Schuld nicht auf immer trennend zwischen den Menschen und zwischen Mensch und Gott steht.

Sünde im theologischen Sinn meint ja nicht Verstöße gegen irgendwelche Moralvorstellungen, sondern meint das Bestreben, wie Gott sein zu wollen, uns seine Macht anzumaßen, und dabei all das zu gefährden oder zu zerstören, wovon wir leben.

Was Schuld und Bosheit anrichten können, hat die Generation Dalís ja während des spanischen Bürgerkriegs und des zweiten Weltkriegs hautnah miterlebt.

Dass Christus unsere Sünden am Kreuz trägt, damit wir leben können – das ist ein Geheimnis des Glaubens, dem man sich nur immer wieder neu annähern kann.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Passions- und Osterzeit auf Ihre Art und Weise einen Zugang zu diesem Geheimnis finden, so wie ihn DALÍ mit seinem Gemälde gefunden hat.

Herzlichst Ihr
(Pfr. Th. Ranz)



Osterweg 2021



**In unseren Kirchengemeinden
entstehen Osterwege.**

In Anlehnung an das Konzept von Ostergärten entstehen in unseren sechs Kirchengemeinden im Distrikt sechs Osterwege. Diese werden den Leidensweg und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus an 8 Stationen kindgerecht zeigen. Die Osterwege werden in allen Kirchengemeinden gleich sein, sodass ihr/ Sie den gesamten Osterweg in Eurer/ Ihrer Nähe besuchen könnt. Die Osterwege werden in Adolzfurt, Bitzfeld, Bretzfeld, Schwabbach, Unterheimbach und Waldbach zu sehen sein.

Alle sind eingeladen, den Osterweg zu gehen, und die frohe Botschaft von Ostern zu erleben.

Auf den Osterwegen werden alle Sinne angesprochen. Es gibt was zum Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken und Riechen. Die Kinder- und Jugendgruppen aller Gemeinden freuen sich schon sehr darauf, euch und Sie auf den Osterwegen begrüßen zu dürfen!

Der Osterweg in Bitzfeld wird von Gründonnerstag bis Ostermontag (01.04.2021-05.04.2021) zu sehen sein. Er kann rund um die Laurentiuskirche bestaunt werden.



Weitere Informationen auf
www.gemeinsam-gemeinde.de

Konfirmation

**feiern voraussichtlich
am Sonntag 04. Juli 2021
in der Bitzfelder Laurentiuskirche:**

Taylor Ball	Bitzfeld
Xenia Bartel	Verrenberg
Leon Binder	Bitzfeld
Marc Göhring	Weißensburg
Gloria Kaiser	Bitzfeld
Kevin Massa	Bitzfeld
Lenny Sailer	Bitzfeld
Mattis Schnapp	Bitzfeld
Eric Schubert	Bitzfeld
Mandy Waldbüßer	Bitzfeld



Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden
ein schönes Fest und Gottes Segen.

„Komm und sieh – ein österliches Bodenbild“



Wir könnten die Passionszeit - Jesu Leiden und Sterben nicht aushalten, wenn wir nicht wüssten: dieser Weg führt durch die Auferstehung ins Leben. Es ist kaum zu verstehen und zu glauben, aber wahr. Damit wir befreit, erlöst und lebendig leben dürfen - sogar über den Tod hinaus - ist Er für uns diesen Weg vorausgegangen. Er, der selbst völlig unschuldig war, nahm diesen Weg aus Liebe zu uns auf sich.



Wir von „Stufen des Lebens“ wünschen uns, dass Menschen durch dieses Bodenbild in geöffneten Kirchen mit dem Weg Jesu in Berührung kommen.

Wir wünschen uns, dass die Möglichkeit geschaffen wird, Ihm und uns selbst zu begegnen - auf den Wegen durch Tiefen hindurch ins Licht.

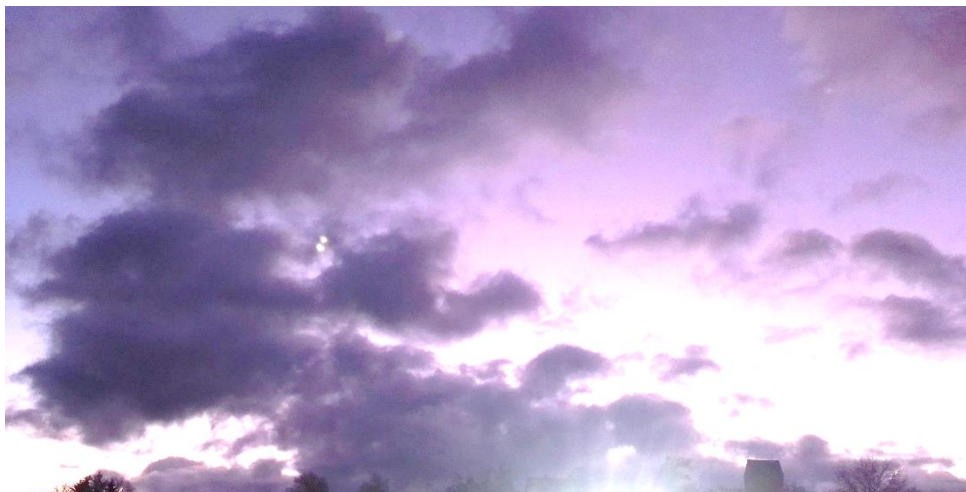
Eine gesegnete Passions- und Osterzeit
wünscht Ihnen

„Stufen des Lebens - Bodenbilder in geöffneten Kirchen“



Wir bereiten uns vor!

Während ich an diesem Morgen an meinem Küchentisch sitze – draußen ist es noch dunkel – meinen PC starte und mir überlege, wie ich das, was ich gerne schreiben möchte, noch gut „in Form“ bringe, schweift mein Blick wieder aus dem Fenster und ein unglaublicher Himmel zeigt sich. Nicht ein Sonnenaufgang in orange-rosa, sondern eine



regelrechte Wolkenarmee marschiert über den Himmel. Was in einem Moment noch schwarz ist, ja, fast bedrohlich wirkt, gibt im nächsten Moment Platz frei für einen hellen makellosen Himmel. Dieser heller werdende Fleck ist innerhalb von Minuten mal mehr, mal weniger zu sehen, aber ganz eindeutig ist: Hinter diesem Wolkenaufmarsch ist nichts anderes als dieser klare, makellose Himmel.

Diese Vorgeschichte passt perfekt zu dem, was ich von Stufen des Lebens in diesem Gemeindebrief an Sie schreiben wollte. Vor kurzem erhielten alle Kursleiter und Mitarbeiter einen Brief von unserer Vorständin, Damaris Friedrich. Wer schon an unseren Kursen teilgenommen hat, weiß, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt (heute ist der 4. Februar)

normalerweise bereits voll in der Vorbereitung für den Frühjahrskurs stecken und die Einladungen in der Regel schon verteilt werden. Dieses Jahr ist es anders.... wie vieles. In dem besagten Mitarbeiterbrief kam ein Liedauszug von Herbert Grönemeyer zu Wort, der, wie ich finde, sehr gut in diese Zeit passt:

*Es gibt viel zu verlieren, du kannst nur gewinnen
Genug ist zu wenig oder es wird so wie es war
Stillstand ist der Tod, geh voran, bleibt alles anders.
Der erste Stein fehlt in der Mauer, der Durchbruch ist nah.
(Herbert Grönemeyer „Bleibt alles anders“)*

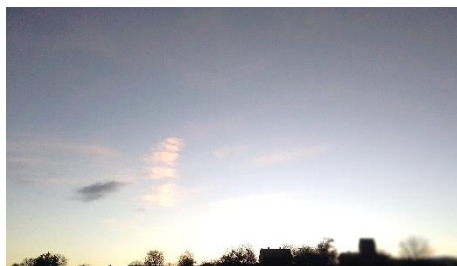
Ja, der Durchbruch ist nah... Wir wissen nicht wie nah, doch wir hoffen darauf und wollen für Sie vorbereitet sein. Viele Fragezeichen stehen noch hinter unseren Kursen, aber wir werden jedes einzelne behandeln und eine Antwort darauf finden, oder, um wieder auf meinen Morgenhimmel zu kommen: Schon einen Blick auf den klaren Himmel hinter den Wolken werfen, auch wenn die Lücke noch nicht groß und stabil genug erscheint.

Hanne Laumann, Christine Sommer und ich planen derzeit unseren Frühjahrskurs in Bretzfeld, Waldbach und Schwabbach mit jeweils zwei Kurseinheiten auf Ende April. Sollte der Kurs tatsächlich stattfinden können, wird es auch wieder notwendig sein, sich anzumelden, aber wir hoffen sehr, dass Sie das nicht davon abhalten wird, sich auf den Weg zu machen. Wir halten Sie über das Bretzfelder Blättle auf dem Laufenden. Bis zu unserem Wiedersehen wünschen wir Ihnen Gottes Beistand und Segen!

Übrigens... die Wolken haben sich zwischenzeitlich verzogen und einem nahezu wolkenlosen Himmel Platz gemacht.

Herzlich grüßt Sie

*Ihre Tanja Simbeck
Kursleiterin Waldbach und Bretzfeld*





Aus Liebe zum Nächsten – Hoffnung für Osteuropa:

Immer wieder habe ich Menschen mit Migrationshintergrund bei mir in der Sozialberatung. Durch diese Begegnungen bin ich ganz konkret mit den Lebensumständen und Notlagen in anderen Ländern konfrontiert. Auch wenn es hier in Deutschland und auch in unserem Kirchenbezirk manifeste Not gibt, bei der dringend geholfen werden sollte, so sind die Nöte und das Leid in den meisten anderen Ländern dieser Erde noch viel gravierender.

Darum ist es sehr wichtig, dass wir Christinnen und Christen sowohl den „nahen Nächsten“ hier im Kirchenbezirk als auch den „fernen Nächsten“ in anderen Ländern im Blick behalten. Mir liegen hierbei besonders die Länder Rumänien und Griechenland am Herzen:

Viele rumänische Migrantinnen und Migranten suchen hier in Deutschland Arbeit, um sich hier und ihre Angehörigen / ihre Kinder im Heimatland ernähren zu können. Manche geraten dadurch auch hier in Deutschland in große Notlagen. Wir sind hier in Deutschland gerade im Pflegebereich dringend auf Arbeitskräfte aus Rumänien angewiesen, darum sollten wir auch deren Angehörige in Rumänien nicht vergessen: <https://www.diakonie-wuerttemberg.de/internationale-diakonie/hoffnung-fuer-osteuropa/projekte/rumaenien>.

In Griechenland werden viele Flüchtlinge aus Syrien und anderen Herkunftsstaaten in Lagern gesammelt, sie haben kaum eine Chance, hierher nach Deutschland zu kommen. In Griechenland sind die Ressourcen sehr knapp, um diese Flüchtlinge angemessen zu versorgen, daher ist es sehr wichtig, dass wir uns mit den Projekten in Griechenland solidarisch zeigen und durch Gaben konkret unterstützen: <https://www.diakonie-wuerttemberg.de/internationale-diakonie/hoffnung-fuer-osteuropa/projekte/griechenland>.

Die Evangelische Landeskirche Württemberg unterstützt dieses Jahr mit ihrer 28. Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ auch Projekte in Polen, Serbien und Russland. Mehr zur Aktion und den aktuellen Projekten: <https://www.diakonie-wuerttemberg.de/internationale-diakonie/hoffnung-fuer-osteuropa>.



Aus Liebe zum Nächsten – Herztaschen und Ostertüten:

Wir Mitarbeiterinnen der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg möchten uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die uns mit Herzenstaschen und Geldspenden unterstützt haben. Alle Gaben sind gut angekommen und viele Menschen haben sich darüber von Herzen freuen können.

Die Krippe kommt ins Dorf - ein Projekt der Bretzfelder ev. Kirchengemeinden

„Wenn die Kinder mit ihren Eltern dieses Jahr nicht zum Gottesdienst mit Krippenspiel kommen können, dann muss die Krippe eben ins Dorf kommen“, dachten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendgruppen in den Kirchengemeinden in Bretzfeld und begannen, zusammen mit den jungen Menschen Krippen zu bauen. Es wurde ausgeschnitten, geklebt, gesägt, gemalt und dekoriert. So entstanden in sechs Kirchengemeinden acht Krippen, eine schöner als die andere, und jede ganz besonders und einmalig.



Die Bubenjungschar und der Jugendkreis Adolzfurt-Scheppach sägten lebensgroße Figuren aus Pressspanplatten aus und bauten einen Stall in Verlängerung an den Pizzaofen vor dem Gemeindehaus in Adolzfurt.

In Bitzfeld konnte man eine Krippe aus leeren Klopapierrollen von der Jungschar XXL hinter dem Gemeindehausfenster und ein Krippenfensterbild, das von den Kleinen Leuten in Bitzfeld gestaltetet



wurde, am Kindergarten bestaunen. Das Fensterbild im Kindergarten war nachts besonders schön, wenn es mit vielen kleinen Lämpchen an Lichterketten beleuchtet wurde. Die Krippe der

Jungschar am Gemeindehaus änderte sich jede Woche und erzählte einen neuen Abschnitt der Weihnachtsgeschichte.

Hinter der Fensterfront des Bretzfelder Gemeindehauses wurde die Weihnachtsgeschichte anhand eines Bildes weitererzählt, sodass an Heilig Abend die Geschichte von Jesu Geburt von ihrer Ankündigung bei Maria durch den Engel Gabriel bis zum Besuch der Weisen aus dem Morgenland am Gemeindehaus zu sehen war. Die Figuren wurden von den Kindern und Mitarbeiter/innen der Kinderkirche ausgesägt und bemalt.

Das brandneue Gemeindehaus in Schwabbach wurde gleich für dieses Projekt genutzt. Hinter dem Fenster, das im Erdgeschoss zur Haagstraße zeigt, stand die Krippe. Sie wurde von den Jungscharmädchen und den Kinderkirchkindern aus Tonkarton-Kegelfiguren gebastelt. Die Gesichter, die auf Styroporkugeln aufgemalt waren, lächelten die Besucherinnen und Besucher freundlich an.



In Unterheimbach wurde die Krippe in einer Weihnachtsmarktbude aufgebaut. Die Kinder der Kinderkirche und der Jungschar gestalteten jeweils in einer Obstkiste eine Szene der Weihnachtsgeschichte. Da waren beispielsweise Maria und Josef als Playmobilfiguren auf der Suche nach einer Herberge, und in einer anderen Kiste reisten Barbie und Ken als Maria und Josef nach Bethlehem.

In Waldbach gab es zwei Krippen. Am Kindergarten konnten die Besucher/innen Schattenbilder an der großen Fensterfront bestaunen.

Die Kinder verkleideten sich im Vorfeld als Figuren der Weihnachtsgeschichte. Ihre Schattenumrisse wurden auf große Stücke Papier aufgemalt und ausgeschnitten. Die Krippe der Kinderkirche konnte an der Pfarrscheuer bewundert werden. Die Mitarbeitenden haben extra einen Stall gebaut, in dem die Figuren, auf Holzstücken bunt



aufgemalt, zu sehen waren. Wer mochte, konnte hier eigene Holzstücke bemalen und die Krippe durch weitere Figuren ergänzen. Das Motto: Die ganze Welt kommt zur Krippe. Alle waren eingeladen, die Krippe zu

besuchen, um dort die Weihnachtsgeschichte zu hören. Sie wurde extra von den Gruppen aufgeschrieben. Jeden Sonntag erzählte eine andere Figur der Weihnachtsgeschichte, wie sie die Geburt Jesu erlebt hat. Einmal erzählte Esel Emil, wie er Maria nach Bethlehem brachte, einmal berichtete Engel Gabriel, wie er zur Erde geschickt wurde, um den Gottessohn anzukündigen und ein anderes Mal berichtete Oma Hildegard, was die Hirten in der Heiligen Nacht erlebten.

Über einen QR-Code gelangten die Besucher/innen zur jeweiligen Geschichte, die von den Kindern oder Mitarbeitenden eingelesen wurde. Wer kein Smartphone hatte oder es nicht dabei hatte, konnte die Geschichte aber auch vor Ort selbst lesen.

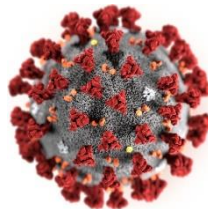
Ein herzliches DANKESCHÖN an die vielen jungen und älteren Menschen, die es ermöglicht haben, das Advents- und Weihnachtsprojekt „Die Krippe kommt ins Dorf“ durchzuführen.

Jugendreferentin Agnes-Sophie von Tils

Corona und kein Ende – In eigener Sache.

Es ist nun schon die vierte Ausgabe unseres Gemeindebriefs, die im Zeichen der Corona-Pandemie steht. Das Auf und Ab der Inzidenzzahlen, das Hin und Her von Lockerungen und Verschärfungen zehrt an den Nerven. Was vor allem nervt, ist das dauernde Arbeiten im Krisenmodus, ohne eine Planungsperspektive zu haben.

Allerdings hat das Virus – insbesondere durch die Mutationen aus Großbritannien und aus Südafrika – an Gefährlichkeit zugenommen. Insofern ist es nötig, dass weiter mit aller Kraft gegen die Ausbreitung des Virus vorgegangen wird, so lange, bis genug Impfstoff da ist für alle, die sich impfen lassen wollen. So, wie die Lage derzeit aussieht, könnte das bis zum Ende des Sommers dauern.



Zumindest in einer Hinsicht herrscht bei uns ein gewisses Maß an Planungssicherheit: Der Kirchengemeinderat hat in seiner Februar-Sitzung beschlossen, dass Präsenzgottesdienste so lange aufrecht erhalten werden, wie eine 7-Tages-Inzidenz im Hohenlohekreis von 200 nicht überschritten wird. Ein deutliches Überschreiten dieser Inzidenz bedeutet dann, dass die Präsenz-Gottesdienste in Bitzfeld so lange pausieren, bis die Inzidenz wieder unter 200 gesunken ist.

Mittlerweile aber hat es sich ein Stück weit eingespielt, wo jeder und jede seine „geistliche Nahrung“ herbekommt. Die einen schauen sich gerne die Gottesdienste im Fernsehen an, andere schauen sich Streaming-Gottesdienste im Internet an, die zum Teil auch von Gemeinden aus unserer Nähe kommen. Andere freuen sich über die Lesegottesdienste, die Ihnen im Wochentakt zugeschickt werden.

In jedem Fall stehen die Planungen für unsere Gottesdienst-Angebote unter dem Vorbehalt, dass die äußerlichen Bedingungen uns keinen Strich durch die Rechnung machen. Insbesondere gilt das für die Konfirmation. Die aktuelle Planung sieht vor, diese Ende Juni oder Anfang Juli durchzuführen. Doch auch diese Planung kann wieder an den aktuellen Gegebenheiten scheitern.

Aktuelle „Wasserstandsmeldungen“ können Sie bekommen, wenn Sie im Pfarramt Ihre E-Mail-Adresse angeben. Wir können sie dann jederzeit über aktuelle Entwicklungen informieren. Der Gemeindebrief und auch das Mitteilungsblatt brauchen dazu deutlich zu viel Vorlauf. Auch die Lesegottesdienste können Sie auf diese Weise beziehen (in der Regel im PDF-Format).

Nun wünsche ich Ihnen allen, dass Sie die nächsten Monate gesund überstehen, und dass bald wieder normalere Zeiten kommen, in denen man sich wieder frei und uneingeschränkt bewegen kann.

Herzlichst Ihr



Pfr. Thomas Ranz

Gutes tun und Freude schenken Der Weltladen GH Bretzfeld

Unsere Öffnungszeiten sind:

Freitag : 14.00 - 17.00 Uhr

Samstag : 09.00 - 11.30 Uhr



Näheres zur aktuellen Situation entnehmen Sie bitte dem Blättle.

Stand 16.03.2021 – Bitte beachten Sie die aktuellen Veröffentlichungen im Bretzfelder Blättle, in den Öhringer Nachrichten oder auf unserer Homepage <https://www.gemeinsam-gemeinde.de>

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Bitzfeld * Druck: Leo Druck Stockach

Redaktion und Layout: Thomas Ranz / Beate Messer / Brigitte Säwert / Dieter Gebert / Agnes-Sophie von Tils / Tanja Simbeck

Bilder: Ranz, Gebert, Agnes-Sophie von Tils, Tanja Simbeck

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Thomas Ranz

Adressat: Evang. Kirchengemeinde Bitzfeld * Auflage: 800 Stück

**Getauft wurden aus unserer Gemeinde /
in der Bitzfelder Laurentiuskirche:**

im Dezember 2020	Annabelle Roose	Bitzfeld
---------------------	-----------------	----------

**Aus der Bitzfelder Kirchengemeinde sind verstorben
oder wurden auf dem Bitzfelder Friedhof bestattet:**

im Dezember 2020	Nelli Lisa Bater	Bitzfeld/ Heilbronn	90 Jahre
	Uwe Frank Säwert	Bitzfeld	61 Jahre
im Januar	Werner Hermann Obernosterer	Bitzfeld	73 Jahre
im Februar	Annelie Angelika Ziegler	Bitzfeld	71 Jahre
	Hildegard Gruber	Weißensburg	87 Jahre
im März	Gisela Uhl	Verrenberg	69 Jahre

28.03.2021 10.00 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst	Opfer: Missionsprojekt KG Pfr. Th. Ranz
01.04.2021	Gründonnerstag Kein Gottesdienst in Bitzfeld!	
02.04.2021 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst Abendmahlsfeier	Opfer: Aktion "Hoffnung für Osteuropa" Pfr. Th. Ranz
04.04.2021 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst Abendmahlsfeier	Opfer: Neues Gemeindehaus Pfr. Th. Ranz
05.04.2021 10.00 Uhr	Ostermontag Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr./in Ebert
11.04.2021 10.00 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
18.04.2021 10.00 Uhr	Misericordias Domini Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
25.04.2021 10.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst	Opfer: Bes. gesamtkirchl. Aufgaben Pfr. Th. Ranz
02.05.2021 10.00 Uhr	Kantate Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
09.05.2021 10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
13.05.2021 10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Gottesdienst im Grünen	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
16.05.2021 10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst	Opfer: Neues Gemeindehaus Pfr. Th. Ranz

23.05.2021 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst Abendmahlsfeier	Opfer: Aktuelle Notstände Pfr. Th. Ranz
24.05.2021	Pfingstmontag Kein Gottesdienst in Bitzfeld!	
30.05.2021 10.00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
06.06.2021 10.00 Uhr	1. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
13.06.2021 10.00 Uhr	2. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
20.06.2021 10.00 Uhr	3. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Diakonie Pfr. Th. Ranz
27.06.2021 10.00 Uhr	4. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Vortragen des Katechismus durch die Konfirmanden *	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz
04.07.2021 09.00 Uhr 11.00 Uhr	5. So. n. Trinitatis Konfirmationsfest-GD I * Konfirmationsfest-GD II *	Opfer: Jugenddiakonin Pfr. Th. Ranz
11.07.2021 10.00 Uhr	6. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Kirchenbezirk Pfr. Th. Ranz
18.07.2021 10.00 Uhr	7. So. n. Trinitatis Gottesdienst	Opfer: Eigene Gemeinde Pfr. Th. Ranz

* Voraussichtliche Termine für die Konfirmationsfestgottesdienste

Pfarramt Bitzfeld	Pfarrer Thomas Ranz Schwöllbronner Str. 9, 74626 Bitzfeld Telefon: 07946/554; Telefax: 07946/3442 E-Mail: Pfarramt.Bitzfeld@elkw.de
Pfarrbüro/ Kirchenregisteramt	Frau Beate Messer Bürozeiten: Di. und Do. von 9 bis 12 Uhr Telefon: 07946/554; Telefax: 07946/3442
Kirchenpflege Bitzfeld	Frau Cornelia Sohm Siebeneicher Str. 26, 74626 Schwabbach Telefon: 07946/6606 E-Mail: kirchenpflege-bitzfeld@web.de
Bankkonto	IBAN: DE89 6006 9714 0484 3160 01
Mesner	Frau Elisabeth Sailer Telefon: 07941/65656, Fax: 07941/65658 Frau Ingrid Wäcker Telefon: 07946/2454
Kindergarten Bitzfeld	Frau Silke Graze Friedhofstr.11, 74626 Bitzfeld Telefon: 07946/2459 E-Mail: kiga.bitzfeld@gmail.com

Gemeindekreise / Gemeindegruppen

Gruppen und Kreise:

In Absprache mit
Gruppenleitung
bzw. Info im Blättle

Kirchenchor	GH Bitzfeld
KiKi-Mitarbeiterkreis	GH Bitzfeld
Seniorenkreis	GH Bitzfeld
Bücherei	Pfarrhaus Bitzfeld
Spielkreis	GH Bitzfeld
Kinderchor	GH Bitzfeld
Zwergenchor	GH Bitzfeld
„Jugend trifft sich“	Jugendraum
Posaunenchor	GH Bretzfeld
Jungschar XXL	GH Bitzfeld
Kinderkirche	GH Bitzfeld